

Vorrede.

ein Capital/das mit der Zeit etliche 100 Roßmartin Stöcke
tragen kann. Mancher hat einen grossen Raum bei seinem
Hause/den er ganz wüste liegen läßt / wie der Narren und
faulen Art ist/wie Salomon sagt / da wachsen Disteln und
Dornen. O wie einen so grossen Nutzen könnte man da mit
Roßmartin schaffen? Oder hätte man ja nicht eben so einen
gar grossen Raum / so möchte leicht ein kleines Dertlein
oder Winckel / wann nur die Sonne dahin scheint/sich fin-
den/da könnte man den Ort umher mit Wasen und Dornen
vor den Hünern/Käzen und Hunden wol verwahren/und
gleich wie zur reichen Schatz-Kammer machen. Den Roß-
martin ist ein unvergleichlicher Satz / den man im ganzen
Hause wol gebrauchen kann. Roßmartin ist nicht nur eine
Zierde der Gärten/oder nur zum Geruch dienlich/sondern
es tuht dem Garten selbst sonderlichen Vortheil / also/das
in Summa das ganze Haus seinen Profit davon hat. Es
gibt eine Apotecke zur Zeit der Kranckheit. Es nuhet als
lenenthalben die Luft zu reinigen und die Pest zu vertreiben.
Es dient ins Haus/giftigen Tieren zu wehren / und also
auch in den Stall/das Vieh zu bewahren. Es dient in der
Küchen zu Löffeln und Schüsseln/auf dem Tisch zur Speise
/ in dem Keller zum Trancck / im Bette zum Schlaff/im
Bad zum Schweiß/zur Lauge und andern/im Schranck
zu den Kleidern / ja auch im Kasten den Beutel zu füllen/
und das Geld zu vermehren/wann man viel übrig hat und
verkauffen kan: Daß man also an dem Roßmartin hat ei-
nen nützlichen Gärtner / einen guten Haus-Doctor oder
Apo.